



Evangelische Theologie fürs Ehrenamt

Ein Studienangebot zur Vorbereitung auf
den Dienst als Prädikantin oder Prädikant
und zur persönlichen Bildung

I. Trägerkirchen

**EVANGELISCHE KIRCHE**
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

**EVANGELISCHE KIRCHE**
IN MITTELDEUTSCHLAND

**Evangelisch-Lutherische**
Landeskirche Sachsens

EVANGELISCHE
Landeskirche
Anhalts

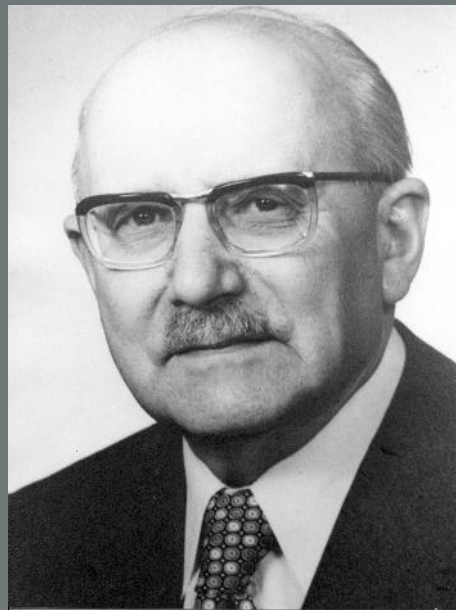


Der KFU ist grundsätzlich offen für Interessierte aus allen Gliedkirchen der EKD. Vorrangig berücksichtigt werden Bewerbungen von TeilnehmerInnen aus den Trägerkirchen.

II. Geschichte

Der KFU wurde 1960 gegründet als Reaktion auf die repressive Kirchenpolitik der DDR: Zurückdrängung aus der Bildungsarbeit, Reglementierung des Theologiestudiums, Mangel an Theologiestudierenden und theologisch gebildeten Gemeindegliedern.

*Gründungsväter
des KFU (Superintendent
Schultz,
Pfarrer Kuhles,
Pfarrer Hofmeister)*



III. Ziel

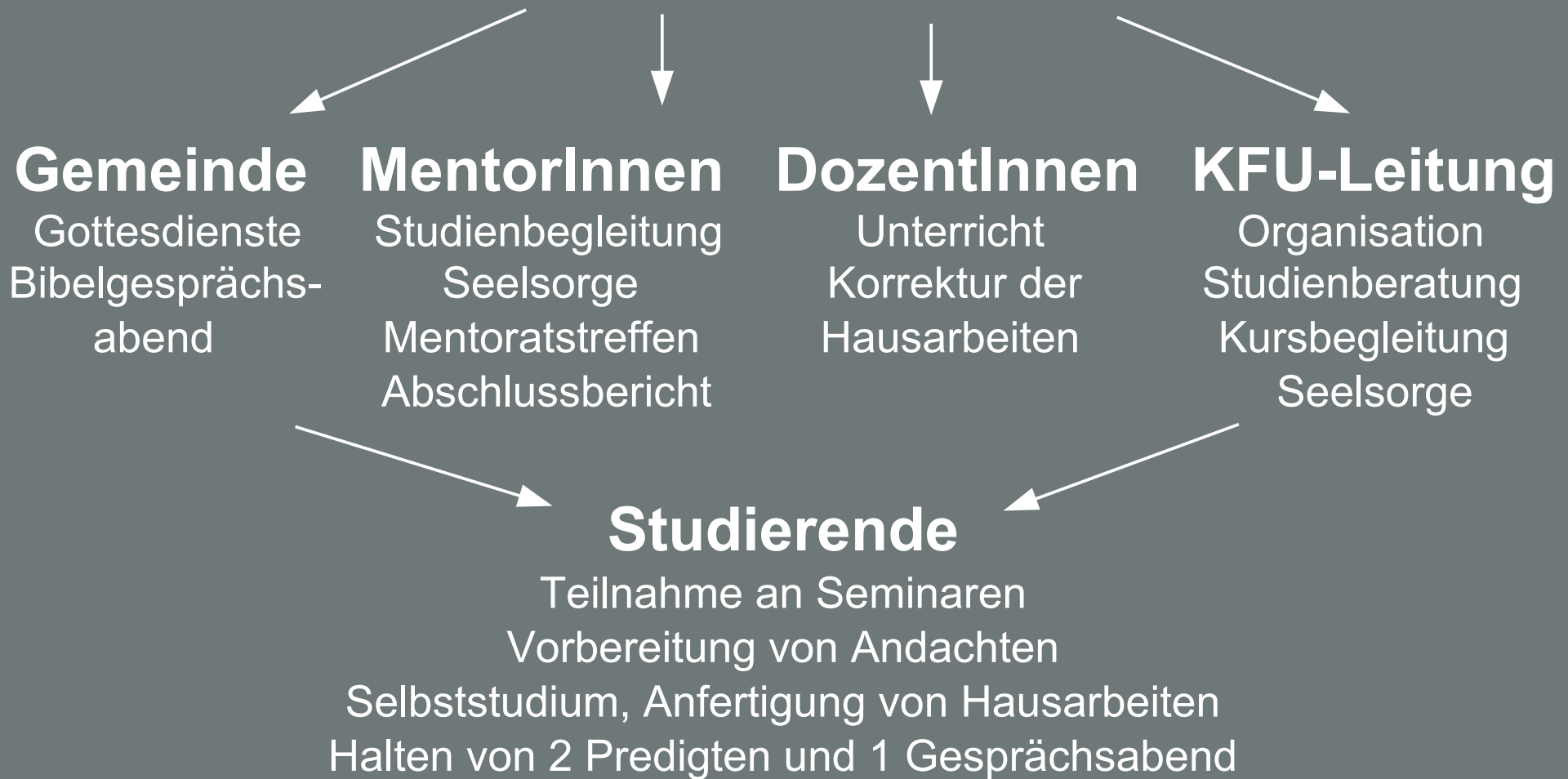
Der KFU ist ein gemeindebegleitetes Studium. Das Ziel des Studiums ist die theologisch qualifizierte Ausbildung von Gemeindegliedern, die diese zum ehrenamtlichen Dienst der Wortverkündigung befähigen soll.

Der erfolgreiche Abschluss des KFU eröffnet in der Regel den Weg in einen Dienst als Prädikantin oder Prädikant.

Das Studium des KFU kann auch mit dem Ziel aufgenommen werden, theologisches Wissen zu erweitern und Glaubenserkenntnisse zu vertiefen.

IV. Aufbau

Gemeindebegleitetes Studium



V. Fächer

Unterrichtet wird in den 6 Fächern:

- Altes Testament
- Neues Testament
- Kirchengeschichte
- Ökumenik (Konfessionskunde, Weltreligionen)
- Systematische Theologie (Dogmatik und Ethik)
- Praktische Theologie (Liturgik, Predigtlehre, Seelsorge)

VI. Teilnahmeformen

Es gibt vier Teilnahmeformen:

1. Teilnahme mit Examen mit dem Ziel der Empfehlung zur freien Wortverkündigung
2. Teilnahme mit Examen (außer in den praktisch-theologischen Fächern)
3. Teilnahme ohne Examen
4. Teilnahme an ausgewählten Wochenendseminaren

VII. Umfang

Dauer 2 bis 2 ½ Jahre

- 12 Wochenendseminare (Fr. 14.15 – So. 13.00)
- 2 Seminarwochen (Fr. 18.00 – Do. 13.00)
- Insgesamt 348 Unterrichtsstunden

Teilnahmeform 3

- + 11 wissenschaftliche Hausarbeiten
- + 2 Repetitorien
- + 2 Examensklausuren (AT/NT und KG/ST)
- + 5 mündl. Examensprüfungen (AT, NT, KG, ST, PT)

Teilnahmeform 2

- + 1 Gesprächsabend und 2 Predigten
- + 1 Examensgottesdienst

Teilnahmeform 1

VIII. Inhalte

2011	2012	2013	2014
	WS 3: Bibelarbeit (AT, PT)	WS 8: „Von göttlicher und menschlicher Gerechtigkeit“ (NT, KG, ST)	
	SW 1: „Ich glaube an Gott ...“ (Theologie des 1. Artikels) (AT, NT, ST, PT)	SW 2: „Ich glaube an den Heiligen Geist ...“ (Theologie des 3. Artikels) (AT, NT, KG, ST, PT)	Repetitorium I
	WS 4: Die Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und unsere Predigt (NT, PT)	WS 9: Leben aus der Auferweckung des Gekreuzigten (NT, ST)	Repetitorium II
	WS 5: Gottes Handeln in der Geschichte – der Weg der Kirche in Einheit und Vielfalt (NT, KG, ST)	WS 10: Im Gespräch mit und vor Gott (AT, PT)	Examen
	Sommerpause	Sommerpause	
WS 1: Einführung in die Grundlagen evang. Theologie (AT, NT, ST)	WS 6: „Ich glaube an Jesus Christus ...“ (Theologie des 2. Artikels) (AT, NT, ST)	WS 11: Kirchen- und Theologiegeschichte der Neuzeit (KG, ST)	
WS 2: Grundlegende Methoden und Inhalte theologischen Arbeitens (AT, NT, KG, PT)	WS 7: Die Kirche im Mittelalter und die Sakramente (KG, ST, PT)	WS 12: Die Kirche, in der wir leben (AT, NT, KG, ST, PT)	

VIII. Inhalte

Lehrbücher Altes Testament

ZÜRCHER
BIBEL



MATTHIAS ALBANI
MARTIN RÖSEL

**Altes
Testament**

calwer taschenbibliothek

THEOLOGIE KOMPAKT

dtv-Atlas
Bibel



VIII. Inhalte

Lehrbücher Altes Testament

Jan Chr. Gertz (Hg.)
Grundinformation
Altes Testament

mit Angelika Berlejung,
Konrad Schmid
und Markus Witte

4. Auflage

Vandenhoeck
& Ruprecht

UTB

oder

Hans-Christoph
Schmitt
Arbeitsbuch zum
Alten Testament



Vandenhoeck
& Ruprecht

UTB

VIII. Inhalte

Lehrbücher Neues Testament (NT)

ZÜRCHER
BIBEL

K.-W. Niebuhr (Hg.)
Grundinformation
Neues Testament

3. Auflage



Vandenhoeck
& Ruprecht

UTB

VIII. Inhalte

Lehrbuch Kirchengeschichte (KG)



VIII. Inhalte

Lehrbücher Systematische Theologie (ST) Dogmatik

Rochus Leonhardt
Grundinformation
Dogmatik



4. Auflage

Vandenhoeck
& Ruprecht

UTB

Gunda
Schneider-Flume
Grundkurs
Dogmatik

2. Auflage

Vandenhoeck
& Ruprecht

UTB

VIII. Inhalte

Lehrbücher Systematische Theologie (ST) Ethik

Johannes Fischer
Stefan Gruden
Esther Imhof
Jean-Daniel Strub

Grundkurs Ethik

Grundbegriffe philosophischer
und theologischer Ethik

Kohlhammer

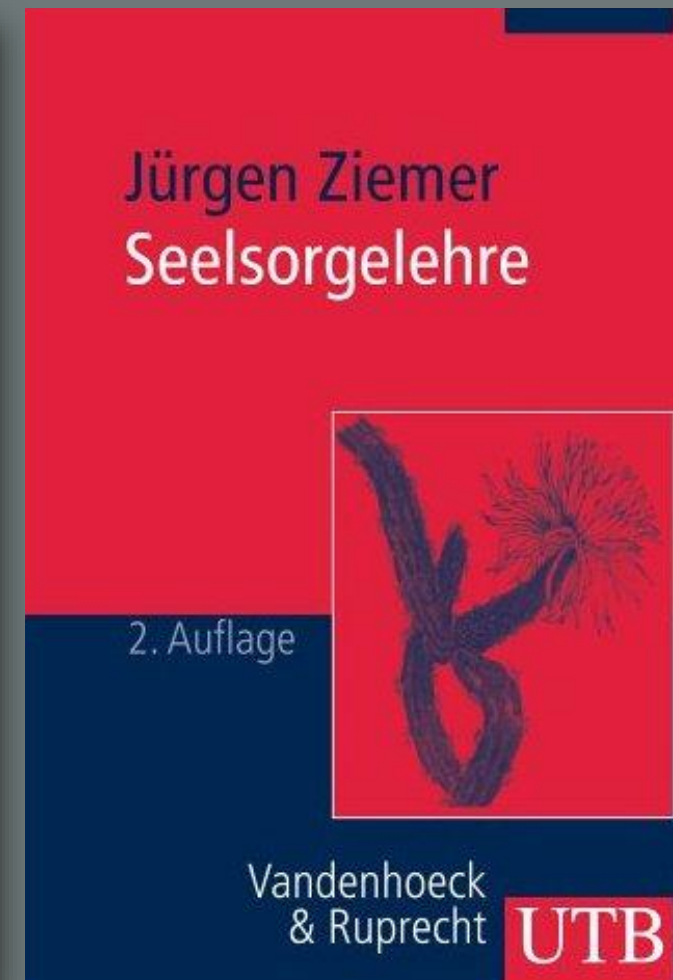
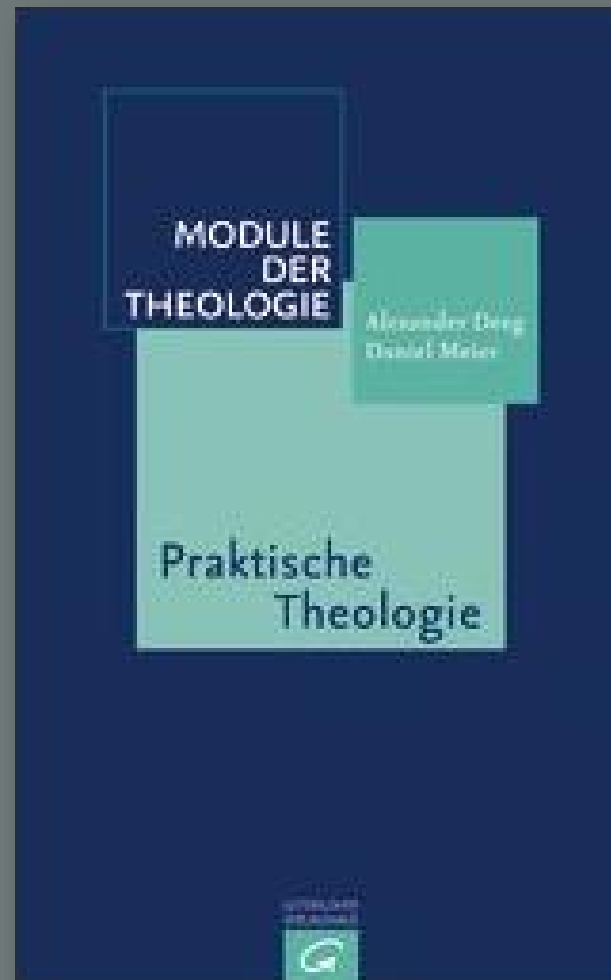
Wolfgang
Lienemann
Grundinformation
Theologische Ethik

Vandenhoeck
& Ruprecht

UTB

VIII. Inhalte

Lehrbücher Praktische Theologie (PT)



IX. Hausarbeiten

	Altes Testament	Neues Testament	Kirchengeschichte / Ökumenik	Systematische Theologie	Praktische Theologie
WS 1					
WS 2		Synoptikerfragen (verbindliche Abgabe bis SW I)			
WS 3	Exegese zur Urgeschichte (verbindl. Abgabe bis WS 4)				Bibelgesprächsabend zum Text d. Urgeschichte
SW I	Arbeitsfragen zum AT			Dogmatik I (oder wahlweise Christologie)	
WS 4		Exegese zu einem Gleichnis-/Wunder-/Ethiktext			1. Predigt (ohne Liturgie) zu einem Gleichnis-/Wunder-/ Ethiktext
WS 5			Arbeit: Besuch einer anderen christl. Konfession		
WS 6				Christologiearbeit (oder wahlweise Dogmatik I)	
WS 7					
WS 8			Reformationsarbeit		
SW II	Exegese zu einem prophet. Text	Johannesarbeit		Dogmatik III (oder wahlweise Ethikarbeit)	2. Predigt (inkl. Liturgie) zu einem atl. Text
WS 9				Ethikarbeit (oder wahlweise Dogmatik III)	
WS 10					
WS 11					
WS 12		Paulusarbeit oder Paulusklausur			

X. Geistliches

Neben der Vermittlung theologisch-wissenschaftlicher Erkenntnisse legt der KFU besonderen Wert auf Kursgemeinschaft und gemeinsames geistliches Leben.

Dies bedeutet z.B. an einem Kurswochenende:

- Eröffnungsandacht am Fr. durch die Kursbegleitung
- gemeinsame Abendgestaltung am Fr. und Sa.
- Andacht durch TeilnehmerIn am Sa. mit Nachbesprechung
- Raum für Gebetsgemeinschaft am Sa. und/oder Sonntagsbegrüßung
- Abendmahlsgottesdienst am So.

XI. Kosten

- **Studiengebühren**
ab Kurs 27 für Studierende außerhalb der Trägerkirchen
halbjährlich 500,- €
- **Unterkunft und Verpflegung**
EZ und Vollpension: 1.800,- bis 2.200,- €
DZ und Vollpension: 1.500,- € bis 1.800,- €
- **Fahrtkosten** (17 An- und Abreisen)
- **Lehrbücher** (ca. 300,- €)

XII. Beihilfen

- **Beihilfen durch Gemeinden/Kirchenkreise**
(Antrag stellen)
- **Bücherbeihilfen des KFU**
(Lehrbücher werden bedürftigen Studierenden für die Zeit der KFU-Ausbildung kostenfrei zur Verfügung gestellt)
- **Finanzielle Beihilfen des KFU**
(Für bedürftige Studierende werden auf Antrag Beihilfen in bar ausgezahlt, max. in Höhe der entstandenen Kosten für Verpflegung und Unterkunft)

XIII. Standorte



XIV. Die Dozentinnen und Dozenten



ProfessorInnen, Superintendenten, PfarrerInnen, Krankenhausseelsorger, DozentInnen, StudienleiterInnen, wissenschaftl. MitarbeiterInnen etc.

XIV. Die Dozentinnen und Dozenten



XIV. Die Dozentinnen und Dozenten



XIV. Die Dozentinnen und Dozenten

	AT	NT	KG	ST	Oek	PT
Kurs 27A Magdeburg	Bergmann Noetzel	Schlund Labahn Blischke	Worbs Detmers	Beintker Haspel	Brenner	Burba Seifert Herrmann
Kurs 27B Neudietendorf	Döhling Poser	Rein Knöppler	Detmers Schuster	Ehrhardt- Rein Haspel	Brenner	Wolf Herrmann
Kurs 27C Röhrsdorf	Stahl Weißflog	Niebuhr Dreßler	Bauer Schmutzler	Markert Demut	Lamprecht	Roßner Richter Lasch
Kurs 27D Meißen	Hirth Lux	Kwaschik Knittel	Wieckowski Hein	Markert Daniel	Lamprecht	Koenitz Wiefel- Jenner Lasch

XV. Das KFU-Team



KFU-Büro
Thomas Krause



KFU-Büro
Heike Burba
(Hauptansprechpartnerin für die Kurse)



Studienleiter
Pfr. Michael Markert

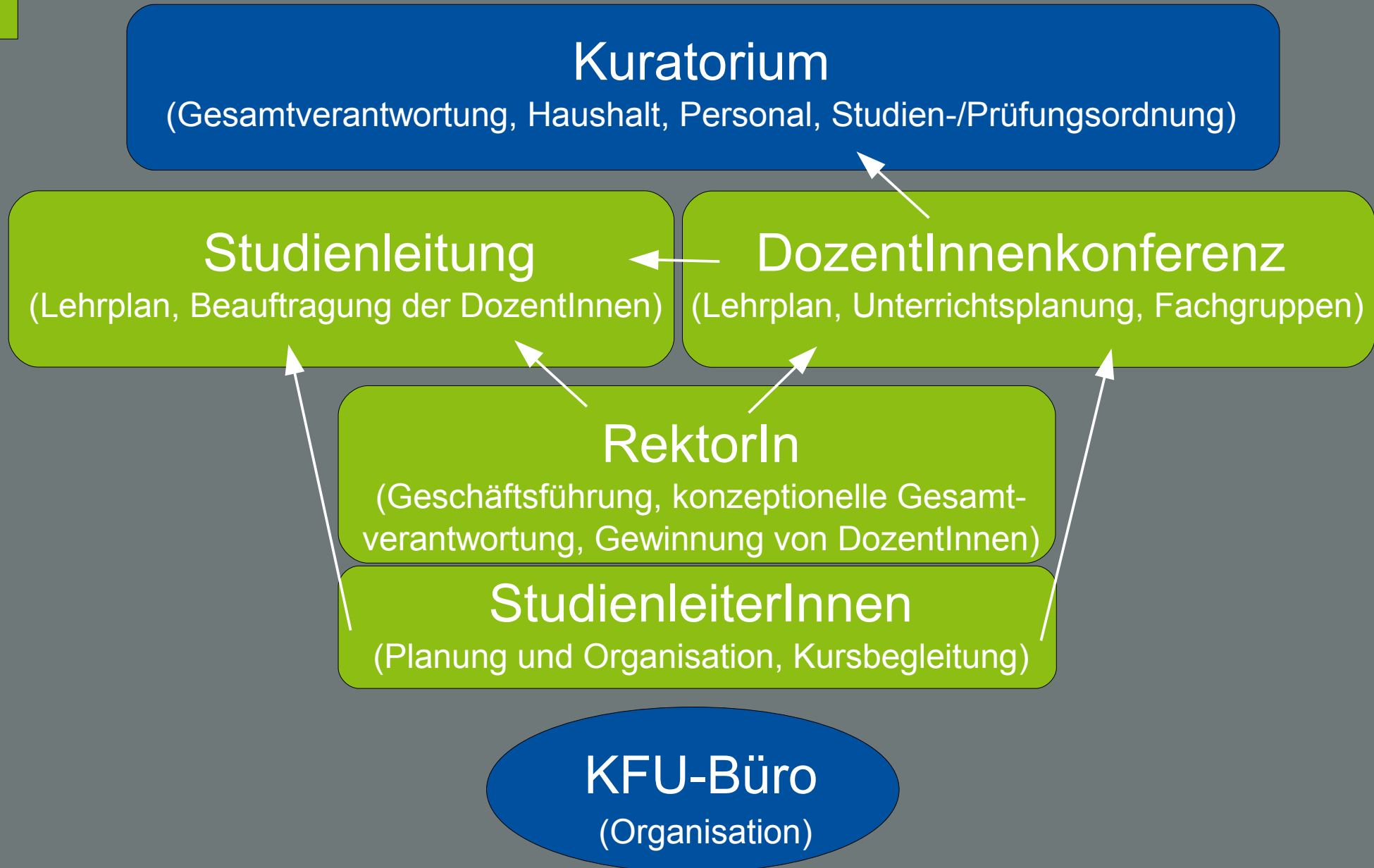


Studienleiterin
PD Dr. Gisa Bauer



Studienleiter
Pfr. Dr. Achim Detmers

XVI. Organigramm



XVII. Der Weg zum Examen

Teilnahme an beiden Seminarwochen
und mindest. 10 Wochenendseminaren

Erledigung von 14 Hausarbeiten (in begründeten Fällen
können 2 – außer in PT – nachgereicht werden)



Zulassung zum Examen

XVII. Der Weg zum Examen

Examensgottesdienst

Repetitorium I (AT, NT, KG)

Repetitorium II (ST, PT) + Klausur AT oder NT

Examensklausur KG oder ST

Ersatz einer Klausur durch eine fakultative Hausarbeit

Mündliche Prüfungen in AT, NT, KG, ST, PT

Prüfung in Dreiergruppen
Dauer: 45 bzw. 60 min (in PT)

⇒ KFU-Examen

XVII. Der Weg zum Examen

AbsolventInnenfortbildungen des KFU zu
aktuellen/relevanten Themen

XVIII. Der Weg zum PrädikantInnendienst

KFU-Examen

+

Empfehlung der KFU-Prüfungskommission,
nach landeskirchlichem Recht zum Dienst
als Prädikantin/Prädikant zu berufen

⇒

PrädikantInnenaufbaukurs
unterschiedliche Regelungen in den Landeskirchen

XVIII. Der Weg zum PrädikantInnendienst

EKM	EKBO	EVLKS	Anhalt
erfolgreiche Teilnahme am Aufbaukurs für Prädikanten der EKM	Teilnahme an Prädikanten-ausbildung. Zulassung durch Aufnahmeverfahren		
befürwortende Voten des Superintendenten und Regionalbischofs	Ausbildung endet mit einer Prüfung	Prüfung vor dem LKA (Predigtgottesdienst und Kolloquium)	Kolloquium vor dem theologischen Prüfungsamt
Erteilung des Dienstauftrags durch Kreiskirchenrat mit Zustimmung des GKR	Beauftragung durch das Konsistorium auf Antrag des GKR mit Zustimmung des Kreiskirchenrates	Beschluss des Gemeindevorstandes, Beauftragung durch das Landeskirchenamt	Beauftragung durch die Kirchenleitung auf Vorschlag des LKR im Einvernehmen mit dem zuständigen KOPfr. und dem GKR
Dienstaufsicht durch Superintendenten	Dienstaufsicht durch Superintendenten	Dienst- und Lehraufsicht durch Superintendenten	Dienstaufsicht durch Kreisoberpfarrer
Befristung : 2-6 Jahre	Befristung: 6 Jahre. Wiederbeauftragung möglich	Dienstauftrag auf 6 Jahre befristet. Verlängerung möglich	Befristung: 6 Jahre. Erneute Beauftragung möglich
freie Wortverkündigung und Sakramentsverwaltung (bei Auftrag durch Superintendenten im Einvernehmen mit dem zuständigen Pfarrer)	freie Wortverkündigung und Abendmahl, Amtshandlungen nur in begründeten Ausnahmefällen	freie Wortverkündigung und in bes. Fällen nach entsprechender Vorbereitung und mit Genehmigung durch das LKA Abendmahl (Verantwortung bleibt beim Pfarrer). Amtshandlungen nur mit Zustimmung des zuständigen Pfarrers	freie Wortverkündigung und Verwaltung von Taufe und Abendmahl sowie Amtshandlungen (bei Zustimmung des zuständigen Pfarrers)
Teilnahme an GKR-Sitzungen/ Pfarrkonventen	Teilnahme an GKR-Sitzungen/Pfarrkonventen	Teilnahme am Prädikantenkonvent	Teilnahme an Pfarrkonventen/Kreissynoden, am GKR

XVIII. Der Weg zum PrädikantInnendienst

EKM	EKBO	ELKS	Anhalt
Gottesdienstliche Einführung durch Regionalbischof	Gottesdienstliche Einführung durch Superintendenten	Gottesdienstliche Einführung durch Superintendenten	Gottesdienstliche Einführung durch Gemeindepfarrer oder KOpr.
Begleitung durch einen Mentor	Ausübung des Prädikantendienstes in Verantwortung des zuständigen Pfarrers	ordinierter Pfarrer als Mentor	ordinierter Pfarrer als Mentor
Ordination: - befürwortende Voten des Superintendenten und des Regionalbischofs, - die Teilnahme an einer Ordinanden-Rüstzeit - ein Bischofsgespräch zur Ordination.	keine Ordination	keine Ordination	Ordination: - Voten des Mentors, des Kreisoberpfarrers und des Theol. Prüfungsamtes - Zulassung zur Ordination durch die Kirchenleitung - Ordinationsgespräch beim Kirchenpräsidenten
Talar	in Absprache mit GKR Prädikantentalar möglich	Prädikantentalar	Talar
Kirchenkreise fördern Weiterbildung nach den für hauptamtliche Verkündigungsmitarbeiter bestehenden Richtlinien	soll an den regelmäßig stattfindenden landeskirchlichen Fortbildungen für Prädikanten teilnehmen	Fortbildung am Pastorkolleg mindestens alle drei Jahre	Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen mindestens alle 2 Jahre